

Presseheft

DAS HAUS DER DÄMONEN

THE HAUNTING IN CONNECTICUT

Deutscher Kinostart
02. JULI 2009

Im Verleih der
FALCOM MEDIA



Pressematerial online unter
www.falcom.ch

Pressebetreuung
PUBLICS

Public Relations & Promotion
Wilhelmsaue 111a, 10715 Berlin
Fon +49 (0)30-86 200 400
Fax +49 (0)30-86 200 420
Email info@publics-pr.de
www.publics-pr.de

INHALT

Die Besetzung	Seite 3
Der Stab	Seite 3
Kurzinhalt und Pressenotiz	Seite 4
Langinhalt	Seite 5
Über die Produktion	Seite 7
Über die Besetzung	
Virginia Madsen	Seite 11
Kyle Gallner	Seite 14
Martin Donovan	Seite 15
Amanda Crew	Seite 15
Elias Koteas	Seite 16
Über die Filmemacher	
Peter Cornwell	Seite 17
Adam Simon	Seite 17
Tim Metcalfe	Seite 17
Paul Brooks	Seite 18
Andrew Trapani	Seite 19
Daniel Farrands	Seite 19
Wendy Rhoads	Seite 20
Scott Niemeyer	Seite 20
Norm Waitt	Seite 21
Steve Whitney	Seite 21
Adam Swica	Seite 22
Alicia Keywan	Seite 23
Tom Elkins	Seite 23
Meg McMillan	Seite 24
Robert J. Kral	Seite 24

DIE BESETZUNG

Sara Campbell	VIRGINIA MADSEN
Matt Campbell	KYLE GALLNER
Reverend Popescu	ELIAS KOTEAS
Wendy	AMANDA CREW
Peter Campbell	MARTIN DONOVAN
Mary	SOPHI KNIGHT
Billy Campbell	TY WOOD
Jonah	ERIK BERG
Ramsey Aickman	JOHN BLUETHNER
Dr. Brooks	D.W. BROWN
Mr. Sinclair	JOHN B. LOWE

DER STAB

Regie	PETER CORNWELL
Drehbuch	ADAM SIMON & TIM METCALFE
Produktion	PAUL BROOKS
Produktion	ANDREW TRAPANI
	DANIEL FARRANDS
	WENDY RHOADS
Ausführende Produktion	SCOTT NIEMEYER
	NORM WAITT
	STEVE WHITNEY
Kamera	ADAM SWICA
Szenenbild	ALICIA KEYWAN
Schnitt	TOM ELKINS
Kostüm	MEG McMILLAN
Musik	ROBERT J. KRAL
Koproduktion	BRAD KESSELL
	JEFF LEVINE

KURZINHALT & PRESSENOTIZ

Sara Campbell (VIRGINIA MADSEN) ist verzweifelt: Sie muss mit ansehen, wie ihr Sohn Matt (KYLE GALLNER) langsam an Krebs stirbt. Um ihm die endlosen Trips zur Behandlung in einer Spezialklinik zu ersparen und seinen fragilen Körper nicht mehr zu belasten als notwendig, zieht die Familie nach Connecticut. Sara hat ein günstiges Haus gefunden, das der schlechten finanziellen Lage der Familie entgegen kommt. Kaum eingezogen erfährt die Familie, dass es einen Grund für den guten Preis gab: Die Menschen machen einen Bogen um das Haus, das eine düstere Geschichte hat. Früher wurde es als Bestattungsinstitut genutzt, es kam zu unvorstellbaren Geschehnissen mit schwarzer Magie und Geisterbeschwörungen. Sehr bald beginnt ausgerechnet Matt, unheimliche Dinge wahrzunehmen. Die Eltern zweifeln zunächst: Liegt es nicht vielleicht an den starken Medikamenten? Oder doch am Haus? Als Jonah, der Sohn des damaligen Besitzers, plötzlich zurückkehrt, beginnt für die Campbells ein unvorstellbares Grauen ...

*Hochspannung pur: In der Tradition von Klassikern wie DER EXORZIST oder THE SHINING bietet DAS HAUS DER DÄMONEN nervenaufreibenden Grusel in Reinkultur und zelebriert packenden Horror, ohne auf unnötige Gewalt oder übermäßige Härte zurückgreifen zu müssen. Basierend auf wahren Ereignissen, die eine Familie in den achtziger Jahren an die Grenzen ihrer Belastbarkeit zwangen, sorgt neben **Virginia Madsen** (Oscar®- und Golden Globe-Nominierung für SIDEWAYS; CANDYMANS FLUCH) vor allem die Neuentdeckung **Kyle Gallner** („Smallville“, „Veronica Mars“; A NIGHTMARE ON ELM STREET) mit einer starken schauspielerischen Leistung für die nötige Erdung. Er spielt sich in seinem Kinodebüt beachtlich durch die grauenvolle Hölle auf Erden. In weiteren Rollen sind **Martin Donovan** (THE SENTINEL, PORTRAIT OF A LADY) als Vater und **Elias Koteas** (DER SELTSAME FALL DES BENJAMIN BUTTON, ZODIAC) als Priester zu sehen. **Peter Cornwell** inszenierte seinen ersten Kinospielefilm nach dem Drehbuch von **Adam Simon und Tim Metcalfe**.*

In den USA sorgte die furchteinflößende Geschichte über die Begegnung einer Familie mit den dunklen Mächten einer Schattenwelt für Aufsehen und eroberte nach seinem Start am 27. März 2009 auf Anhieb Platz 2 der Kinocharts. Bisher konnte ein sensationelles Einspielergebnis von über 54 Millionen US-Dollar verzeichnet werden.

LANGINHALT

Sara Campbell (VIRGINIA MADSEN) ist am Ende ihrer Kräfte. Nicht einmal mehr aus ihrem Glauben kann sie die nötige Stärke schöpfen, um ihrer Ohnmacht und Verzweiflung Einhalt zu gebieten. Hilflos muss die Mutter zweier Kinder mit ansehen, wie ihr 16-jähriger Sohn Matt (KYLE GALLNER) langsam stirbt: Er hat Krebs, seine Chancen stehen schlecht. Nur eine neue experimentelle Behandlungsform im St. Michael's Hospital in Goatswood in Connecticut verspricht noch Hilfe. Doch dafür muss Sara ihren Sohn regelmäßig mehrere Stunden von Zuhause in das entfernt gelegene Krankenhaus bringen – eine Tortur, die beiden an den Nerven zehrt. Danach ist Kyles Erschöpfung so groß, dass es ihm eher schlechter als besser geht. Und doch ist die Behandlung der einzige Strohalm, an den sich die Campbells noch klammern können.

Auch die Spannungen in der Familie nehmen zu. Ein Umzug der Campbells nach Connecticut, um Matt die anstrengende Reise zu ersparen, kommt eigentlich nicht in Frage – der tägliche Arbeitsweg für Ehemann Peter (MARTIN CAMPBELL) wäre entschieden zu weit, die verbundenen Kosten würden die problematische finanzielle Situation der Familie deutlich verschlechtern. Ein Blick auf Matt überzeugt die Eltern jedoch, dass es keine Alternative gibt. Am 27. Juni 1987 beginnt Sara Campbell, sich nach einem neuen Haus umzusehen, das sie mit ihren Kindern beziehen kann, während Peter in der Stadt bleibt.

Die Suche entpuppt sich als schwierig. Nur ein Haus sticht Sara in die Augen, ein schönes und geräumiges, aber auch etwas düsteres Anwesen, das den finanziellen Möglichkeiten der Campbells entsprechen würde. Der Makler macht Sara sofort darauf aufmerksam, dass es sich um einstiges Bestattungsinstitut handelt. Eine Ahnung lässt sie zunächst ablehnen. Als sich aber Matts Zustand kurz nach der Abfahrt rapide verschlechtert, greift Sara doch noch zu: Sie will ihrem Sohn die kraftraubenden Reisen ersparen. Zu zweit ziehen Mutter und Sohn umgehend ein, bewaffnet mit Matratzen und Schlafsäcken. Geschwächt sieht Matt fern. Als er den Apparat ausschaltet, spiegelt sich im Bildschirm ein Schatten im Türstock. Die Campbells sind nicht allein.

Nachts wird Matt unvermittelt wach, ein Gefühl lässt ihn in den Keller gehen, wo er sich in der Reflektion einer Glastür mit trübem, milchigen, eigenartig stumpfen Glas betrachtet – bis ihn eine Gestalt aus dem Spiegelbild anzuspringen droht. Der Junge schreckt aus dem Schlaf hoch. Tagsüber erkunden Sara und Matt das Haus. Sara findet alte gerahmte Bilder, manche von ihnen von aufgebahrten Toten. Sie lässt sie im Müll verschwinden. Das Haus scheint voller Geräusche und Schatten zu sein, deren Herkunft sich nicht definieren lässt. Matt wählt den Keller als sein Refugium. Ein eigenes Badezimmer ist ein angenehmes Extra, auch wenn von der Glastür, die sich nicht öffnen und lässt, etwas Unheimliches ausgeht: Unmöglich lässt sich sagen, was sich dahinter befindet. Als Sara den Boden mit einem Wischmob aufwischt, sieht Matt eine riesige Blutlache. Im nächsten Moment ist sie wieder weg.

Mittlerweile hat sich auch der Rest der Familie eingefunden: Vater Peter, Matts kleiner Bruder Billy (TY WOOD) und seine Cousinen Mary (SOPHI KNIGHT) und Wendy (AMANDA CREW) machen sich mit dem neuen Zuhause vertraut. Ihnen bleibt die eigenartige Aura des Hauses verborgen. Dafür wird Matt in immer kürzeren Abständen mit merkwürdigen Dingen konfrontiert. En passant lässt er bei seiner Mutter fallen, dass er immer wieder Eigenartiges im Haus sieht. Allerdings geht er selbst

davon aus, dass es sich um Halluzinationen handelt, Nebeneffekte seiner schweren Medikamente. Sara ist besorgt.

Langsam leben sich die Campbells ein. Matt jedoch hat weiter Alpträume und Erscheinungen. Er sieht einen Jungen, der mit ansehen muss, wie ein älterer Mann unter rituellem Gemurmel Schriftzeichen in Leichen ritzt und ihnen die Augenlider abtrennt. Als Matt einen Türknauf der Glastür berührt, verbrennt er sich die Hand. Nach einem Arztbesuch lehnt sich der junge Mann an einen Pfosten der Veranda und versinkt mit seiner Hand in dem Holz: Es riecht nach fauligem Fleisch und ist voller Maden. Eines Nachts öffnet sich Matt die Glastür und offenbart, was sich im Raum dahinter befindet: Es ist ein großes, spärlich eingerichtetes Zimmer, in dessen Mitte eine Bahre mit grotesken medizinischen Instrumenten steht. Als Matt seinen kleinen Bruder Billy darauf dreht, wie auf einem Karussell, hat er wieder gewalttätige Visionen und steigert sich förmlich in einen Rausch.

Nun kann Sara nicht mehr länger vor der Familie geheim halten, dass ihr neues Haus einst ein Bestattungsunternehmen beherbergte. Etwas beunruhigt versucht man sich damit zu arrangieren. Als sich die Campbells vor dem Abendessen zum Segen die Hände reichen, hat Matt seine intensivste Vision bislang: von einer Seance, abgehalten in dem damaligen Bestattungsunternehmen, mit dem älteren Herren und dem Jungen im Mittelpunkt, die er schon bei der Schändung der Leichen beobachten musste. Immer deutlicher kristallisiert sich heraus, dass das Haus damals missbraucht wurde für bizarre Rituale. Entsetzt beobachtet die Familie, wie Matt sich verkrampft. Er fühlt sich isoliert und ausgeschlossen mit seinen Erlebnissen, die ihm keiner so recht glauben will.

Bei einem Arztbesuch lernt Matt den ebenfalls an Krebs erkrankten Priester Nicholas Popescu (ELIAS KOTEAS) kennen und vertraut sich ihm an. Der zeigt Verständnis für Matts Nöte und beruhigt ihn mit seinen Ratschlägen: Matt könne sich jederzeit bei ihm melden, wenn er Hilfe bräuchte. Das passiert schneller als ihm lieb sein kann: Die Erscheinungen der Dämonen intensivieren sich. Und jetzt werden auch die anderen Familienmitglieder terrorisiert. Schatten huschen durch die Zimmer, Matts Bruder wird beim Versteckspiel von einem verbrannten Jungen attackiert. Später begegnet der Junge auch Matt, der daraufhin mit bloßen Fingernägeln tiefe Furchen in die Wand kratzt, bis sie bluten. Die Anzeichen verdichten sich, dass Unausprechliches vorgefallen sein muss.

Um dem Geheimnis ihres Hauses auf die Spur zu kommen, stellt die Familie Recherchen an: Sie entdecken, dass der vormalige Besitzer Doctor Aickman Seancen veranstaltete, mit seinem jungen Assistenten Jonah als Medium. Um dessen Fähigkeiten zu unterstützen, bearbeitete Aickman die Leichen bisweilen auf grausame Weise, während er deren Särge gefüllt mit Sandsäcken beerdigte. Mit Hilfe von Reverend Popescu kommen die geplagten Campbells der schrecklichen Wahrheit immer näher – vielleicht aber zu spät, um der Invasion der Dämonen Einhalt zu gebieten und Matt retten zu können...

ÜBER DIE PRODUKTION

Geister sind ein fester Bestandteil der Geschichte der Vereinigten Staaten. Vor allem in den Annalen New Englands und der TriState-Gegend finden sich immer wieder Geschichten von verwunschenen Häusern oder Legenden von übelwollenden Untoten. In Connecticut, heißt es, verschwanden ganze Dörfer von der Bildfläche, nachdem sie von Geistern heimgesucht wurden. Im Nordwesten des Staates wurden die Bürger von Dudleytown massenweise in den Wahnsinn getrieben, ihre Hoffnungen zerstört von unablässigen Angriffen bössartiger Geister.

1987 wurde in Southington in Connecticut ein besonders alptraumhafter Fall registriert, als eine Familie, die gerade in ein seit langem leerstehendes Haus in der Meriden Avenue gezogen war, von einem bösen Geist heimgesucht wurde.

Kurz nach ihrem Einzug entdeckte die Familie einen kleinen Friedhof in ihrem Garten, eine Einbalsamierungskammer in ihrem Keller und ganze Schubladen voller gruseliger Fotos von Leichen: Ihr neues Haus entpuppte sich als einstiges Beerdigungsinstitut, das in den zwanziger Jahren in Betrieb genommen worden war.

Kurz darauf erlebte die Familie erste paranormale Aktivitäten – merkwürdige Klänge, unvorhersehbare Temperaturwechsel, Erscheinungen mysteriöser Figuren –, so intensiv und regelmäßig, dass sie beinahe daran zerbrach. In der ganzen Zeit war sich die Familie nicht bewusst, dass diese Geschehnisse zu den extremsten und überzeugendsten Fällen übernatürlicher Aktivitäten zählten, die jemals aufgezeichnet wurden.

Die Arbeit an DAS HAUS DER DÄMONEN begann 2003, als Produzent Andrew Trapani eine Fernsehdokumentation über die unvorstellbaren Schrecken sah, die Carmen Reed und ihrer Familie widerfuhren. Trapani saß wie gefesselt vor dem Fernseher. Danach versuchte er sofort, Kontakt mit Carmen Reed aufzunehmen, um sich ihre Erlebnisse aus erster Hand erzählen zu lassen. Trapani und sein Produktionspartner Paul Brooks wollten ihren Ohren nicht trauen. So eine Geschichte hatten sie noch nie zuvor gehört – sie wussten, dass man daraus einen Film machen musste, damit mehr Menschen davon erfuhren. „Die Tatsache, dass die paranormalen Attacken über einen Zeitraum von Monaten hinweg verschiedenen Familienmitgliedern widerfuhren, ist unglaublich“, gibt Brooks seinen ersten Eindruck wider.

Auch Regisseur Peter Cornwell blieb von diesem Aspekt nicht unberührt: „Wenn man die Figuren im Film nicht nur als solche, sondern als reale Personen wahrnimmt, trägt das dazu bei, dass all die Dinge, die ihnen widerfahren, noch schrecklicher wirken.“

Für die Autoren Adam Simon und Tim Metcalfe war DAS HAUS DER DÄMONEN eine ideale Gelegenheit, ihre lebenslange Faszination für das Übernatürliche in ein Filmprojekt einzubringen. „Unser gemeinsames Interesse am Okkulten in Literatur, Film und Geschichte war eine große Hilfe, der Handlung ihre Form zu verleihen“, erklärt Metcalfe. Vor allem viktorianischer Horror und die Bewegung der Spiritualisten hatte es ihnen angetan. Kunstvoll brachten sie ihr gesammeltes Wissen über grausame Verstümmelungen, Séancen und das Makabre in der Hintergrundgeschichte mit ein.

Nach der Veröffentlichung seines preisgekrönten Animationskurzfilms „Ward 13“ wurde Regisseur Peter Cornwell bei Produzenten in Hollywood hoch gehandelt. „Peters Kurzfilm verursacht wirklich

Gänsehaut und hat viel Seele“, beschreibt Brooks. „Ich fand seinen Blickwinkel ungemein originell. Er stimmte mit uns überein, dass DAS HAUS DER DÄMONEN so realistisch wie möglich wirken und im Grunde der wahren Geschichte der Familie treu bleiben sollte.“

Zufälligerweise hatte Cornwell selbst bereits mit dem Gedanken gespielt, es als nächstes mit einem abendfüllenden Live-Action-Spielfilm zu versuchen. „Wenn man Animation macht, sieht man die Szenen ganz klar im Kopf, bevor man sie dreht“, merkt er an. „Bei einem Live-Action-Film kommt es auf Zusammenarbeit an. Die Schauspieler haben ihre eigenen Vorstellungen und Ideen, die sie einbringen wollen. Es ist eine großartige Sache, gemeinsam etwas zu erschaffen.“

Die Oscar®-nominierte Schauspielerin Virginia Madsen, die bei Horrorfans seit ihrem denkwürdigen Auftritt in CANDYMAN („Candymans Fluch“, 1992) Kultstatus genießt, hatte seit etwa drei Jahren nach einem passenden Drehbuch für einen Horrorfilm gesucht. Doch alle 25 Bücher, die sie seither gelesen hatte, verließen sich auf billige Schocktaktiken und setzten auf Folterszenarien oder übermäßigen Gewalteinsetz. „Dann hielt ich plötzlich dieses Drehbuch in den Händen, mit seiner großartigen Geschichte und einer wunderbar komplexen weiblichen Hauptfigur, Sara Campbell... Und trotzdem ist es atemberaubend spannend“, sagt sie. Wie die wahre Carmen Reed ist Sara Campbell eine starke, religiöse Frau, die mit aller Macht darum kämpft, ihre Familie zu retten, während ihr Glaube angesichts der schockierenden Ereignisse in ihrem Haus auf eine harte Probe gestellt wird.

Madsen gesteht freimütig, dass sie mit Regiedebütanten nicht immer nur gute Erfahrungen gemacht hat. Mit seiner sorgfältigen Vorbereitung und seiner klaren Vision hatte Peter Cornwell aber keine Schwierigkeiten, die Schauspielerin von sich zu überzeugen. „Als ich Peter zum ersten Mal traf, verhielten wir beide uns wie große Kinder. Ich liebe Filme, ich liebe Horrorfilme, und Peter geht es nicht anders. Ich wollte alles über seinen Kurzfilm in Erfahrung bringen, was möglich war. Wir lagen von der ersten Minute an auf einer Wellenlänge, würde ich sagen, auf eine sehr kindliche Weise. Ich entdeckte aber auch eine andere Seite an Peter: Er ist sehr, sehr fokussiert und weiß ganz genau, was für eine Art von Film er machen wollte.“

„Mit Virginia zu arbeiten, war traumhaft“, sagt Cornwell. „Sie hat echte Klasse, verfügt über viel Erfahrung. Und ihre Ausstrahlung ist umwerfend.“

Madsen war sich bewusst, welch einer finsternen Atmosphäre sich die Darsteller während des Drehs ausgesetzt sehen würden. Deshalb war es ihr sehr wichtig, sich rührend um die Kinder im Ensemble zu kümmern und ihnen ihre ganze Unterstützung zuzusichern. Schon bald wurde sie liebevoll „Mama V“ gerufen. Amanda Crew, die als Saras Nichte Wendy zu sehen ist, sagt: „Virginia erkannte, dass wir ihre Unterstützung brauchen würden, um mit dieser schwierigen Geschichte fertig zu werden. Wie die Mutter in der Geschichte war sie für uns alle ein strahlendes Vorbild am Set.“

Für den jungen Schauspieler Kyle Gallner, den man vor allem aus der Serie „Veronica Mars“ kennt, stellte die Darstellung des Matt Campbell eine beachtliche Herausforderung dar. Nicht nur war es seine erste Hauptrolle in einem Kinofilm, es war zudem ein Part, für den man eine große emotionale Bandbreite abdecken musste: Matt muss mit der angespannten Situation zwischen ihm und seiner Mutter fertig werden. Und er muss das wiederholte Erscheinen seines Doppelgängers, eines scheinbar böartigen Jungens namens Jonah, verkraften. „Die Rolle nötige mir Respekt ab“, gesteht

Gallner. „Es war eine sehr intensive Erfahrung. Ich kann mir nicht im Entferntesten vorstellen, was die Familie damals wirklich durchgemacht haben muss.“

Gallner griff auf seine eigenen Erfahrungen als Teenager zurück und hatte seine eigenen Vorschläge, wie man Matt so überzeugend und authentisch wie möglich auf Film bannen könnte. „Kyle war der Sechzehnjährige im Team“, meint Peter Cornwell. „Ich war sehr froh, dass ich auf seinen Input zurückgreifen konnte, wie sich ein Junge seines Alters wirklich verhalten würde. Ich half ihm dabei, einen Weg zu finden, seine Szenen auf eine Weise zu spielen, dass sie sich echt anfühlten und er selbst daran glauben konnte. Kyles Talent ist es zu verdanken, dass wir Matt auf so überzeugende Weise zu Leben erwecken konnten.“

Virginia Madsen, die selbst Mutter eines Dreizehnjährigen ist, fand es spannend, wie komplex das Drehbuch die schwierige Dynamik einer Beziehung zwischen Mutter und Sohn herauskitzelte. Als Matt mit seinen zunehmend schrecklicheren Visionen konfrontiert wird, ringt er mit sich, wie viel davon er seiner Mutter erzählen soll, weil er sie nicht noch mehr beunruhigen will. „Die meisten Filme stellen Teenager als dysfunktional und durcheinander dar, meistens können sie ihre Eltern nicht ausstehen. Aber Teenager sind viel komplexer gestrickt“, findet Madsen. „Ich fand, dass uns mit der Beziehung von Sara und Matt eine ziemlich gute Darstellung von Eltern und Teenagern gelingt.“

Schauspieler Elias Koteas, der als Reverend zu sehen ist, der den Campbells bei ihrer Prüfung beizustehen versucht, beeindruckte Cornwell mit seiner Arbeitseinstellung. Speziell seine Angewohnheit, sich auch zwischen zwei Einstellungen nicht aus seiner Rolle auszuklinken, rang ihm Respekt ab. Virginia Madsen hatte bereits in der Vergangenheit mit Koteas gearbeitet und achtet ihn als begabten Schauspieler, der sich voll und ganz in seine Figuren versenkt. Nicht von ungefähr nennt sie ihn den „Zen-Man“. Cornwell berichtet: „Elias erfüllte seine Figur mit Seele. Er arbeitet sehr hart und er ist zu allem bereit, um selbst Details perfekt hinzubekommen. Er ist entschlossen, für seine Rolle auch an Orte zu gehen, die alles andere als angenehm für ihn sind.“

Martin Donovan spielt Peter, den wohlgesinnten Familienvater, auf dem der finanzielle Druck schwer lastet. Ihm gefiel bei der Rollenwahl vor allem, dass der Fokus des Drehbuchs auf der Ausarbeitung der Figuren lag – für ihn im Horrorgenre absolut ungewöhnlich. „Ich diskutierte mit dem Regisseur über Schuld und Zorn, weil ich finde, dass dies Peters leitende Emotionen sind“, meint der Schauspieler. „Peter ist hin- und hergerissen. Ich habe großes Verständnis für ihn.“

Das Ensemble wird von Amanda Crew abgerundet, die als Matts Cousine Wendy zu sehen ist. Crew gefiel das Drehbuch aufgrund seiner immensen Spannung und der cleveren Schocks. Beim Dreh einer Szene, in der eine Axt eine Tür zertrümmert, zuckte sie einmal selbst vor Schreck zusammen. „Bei der zweiten Klappe landete die Axt so nah bei meinem Gesicht, dass mir das Herz förmlich bis zum Hals schlug“, erinnert sich Crew. „Das hatte mit Schauspielerei nichts mehr zu tun. Das war wirklich beängstigend.“

Die entscheidende Rolle im Film fiel allerdings dem Haus selbst zu. Drehbuchautor Adam Simon erklärt: „Das Haus ist natürlich eine wichtige Figur, vielleicht sogar die wichtigste Figur der ganzen Geschichte. Wenn man sich das erst einmal verdeutlicht, hat man sofort an der Last der gesamten Filmgeschichte zu tragen. Da wäre das Hill House in THE HAUNTING („Wenn das Blut gefriert“, 1963) oder das Overlook Hotel in THE SHINING („Shining“, 1980)... Es ist eine gewaltige Aufgabe, angesichts

solch berühmter Vorbilder ein verwünschtes Haus für einen Film zu erschaffen. Aber davon darf man sich nicht beeindrucken lassen, sonst hat man gleich verloren. Und wir hatten den unschätzbaren Vorteil, dass es sich um die Adaption einer wahren Geschichte handelte. Und man darf nicht vergessen, dass es sich ursprünglich um ein Leichenhaus gehandelt hatte.“

In enger Zusammenarbeit mit Szenenbildnerin Alicia Keywan suchte Peter Cornwell lange nach einer geeigneten Location für das Geisterhaus in DAS HAUS DER DÄMONEN. Schließlich entdeckten sie ein nahezu ideales viktorianisches Haus in dem Städtchen Teulon, etwa 30 Minuten außerhalb von Winnipeg in Kanada. „Bei den meisten Produktionen ist man so viel unterwegs und ständig an neuen Drehorten, dass man gar nicht die Zeit hat, eine bestimmte Location wirklich genau zu erkunden. Mir gefällt die Intimität, die dadurch entsteht, dass man das Haus als Figur kennenlernt“, berichtet der Regisseur.

Madsen merkt an: „Das Haus hatte förmlich ein Gesicht. Man fühlte sich recht mulmig, wenn man es betrat.“

Umgeben von einem großen Grundstück, erwies sich das Haus mit seinen unverkennbaren runden Fenstern und seiner klassischen langen Auffahrt als perfektes Double für ein viktorianisches Haus in Connecticut. Der Keller und das Schlafzimmer von Matt wurden in einer Studiohalle gebaut. In Abstimmung mit Cornwell und Kameramann Adam Swica entwickelte die Szenenbildnerin Alicia Keywan 3D-Modelle des Hauses, damit gewisse technische Abläufe bereits vor Beginn der Dreharbeiten ausgearbeitet werden konnten. Swica entschied sich für einen klassischen Ansatz bei seiner Kameraarbeit und setzte nur für ganz bestimmte Szenen auf Handkamera, um Spannung zu erzeugen. Die Leichen wurden von dem preisgekrönten FX-Künstler Todd Masters (Emmy-Preisträger für Best Special Effects Make-Up bei „Six Feet Under“; Saturn-Award-Gewinner für Best Make-up FX bei SLITHER („Slither – Voll auf den Schleim gegangen“, 2006)) und seinem Team der Visual Effects-Firma MASTERSFX entworfen und gebastelt. Bereits eineinhalb Monate vor Drehstart begannen sie mit den Vorbereitungen, um jeden einzelnen Körper aus Silikon fertigen und mit Armaturen aus Metall sowie geschweißten Gelenken versehen zu können. Jeweils zwei Wochen dauerte der Prozess, der sich vom Formen eines lebensgroßen Abdrucks bis zum Auftragen von Haar und Tätowierungen erstreckte. „Lebensechtere Leichen als bei uns wird man nicht finden“, lobt Cornwell. „Wenn man sie berührte, fühlten sie sich richtig steif und kalt an.“

„Die Leichen sahen mit ihren behaarten Beinen und abgekauten Nägeln so echt aus, dass ich körperlich regelrecht abgestoßen war“, schwört Virginia Madsen. „Dass sie allesamt anatomisch korrekt geformt waren, fand ich richtig lustig. Jede Leiche hatte einen Penis. Aber wenigstens besaß man die Würde, sie zuzudecken. Aber ich habe einfach einen Blick riskiert. Mädchen sind nun mal neugierig.“

Cornwell scheute nicht davor zurück, Spezialeffekte einzusetzen, um die Spannung der Schocks zu erhöhen. Dennoch ist er davon überzeugt, dass die Geschichte allein ausreicht, um auch erfahrene Horrorfans zu verstören. „Es ist wirklich erschreckend, was diese Familie durchmachen musste“, sagt er. „Wenn man das auf der Leinwand miterlebt, kann man sich gar nicht vorstellen, wie sie das überleben konnte.“

Aber Carol Reed wollte, dass ihre Geschichte erzählt wird. „Ich will, dass die Menschen wissen, dass diese Dinge tatsächlich geschehen“, meint sie. „Nur weil man unerklärbare Dinge sieht oder Stimmen hört, heißt das noch lange nicht, dass man verrückt ist. Wir müssen uns eingestehen, dass wir nicht alle Antworten kennen. Ich habe nicht an Geister geglaubt. Ich habe nicht geglaubt, dass diese Dinge geschehen können. Und ich habe mit den Augen gerollt, wenn ich Leute traf, die behauptet haben, dass Geister existieren, die jeden Knacks im Haus für einen Beweis ihrer Existenz halten. Aber dann gibt es Zeiten, wo man sich das Monster unterm Bett nicht nur vorstellt.“

ÜBER DIE BESETZUNG

VIRGINIA MADSEN

Sara

VIRGINIA MADSEN ist eine coole, klassische Schönheit mit einer unverkennbaren blonden Mähne und einem kaum zu bändigenden Flair fürs Dramatische: Ohne Zweifel ist sie eine der vielseitigsten und unvergleichlichsten Schauspielerinnen Hollywoods. Die sensationellen Kritiken, die die mit einem Independent Spirit Award prämierte Schauspielerin für ihre Oscar®- und Golden-Globe-nominierte Leistung in Alexander Paynes Erfolgskomödie SIDEWAYS („Sideways“, 2004) erhielt, sind nur die Spitze des Eisbergs. Tatsächlich kann Virginia Madsen auf eine Liste von bemerkenswerten Filmrollen verweisen, die sie zu einer der herausragendsten und meist respektierten Schauspielerinnen im Geschäft macht.

Die Liste wird jährlich länger: Unlängst hatte sie die weibliche Hauptrolle neben Harrison Ford in dem Thriller FIREWALL („Firewall“, 2006), stand neben Meryl Streep und Kevin Kline in Robert Altmans letztem Film A PRAIRIE HOME COMPANION („Robert Altman’s Last Radioshow“, 2006) vor der Kamera, sorgte mit Jim Carrey in Joel Schumachers THE NUMBER 23 („Nummer 23“, 2007) für Hochspannung und stellte mit Billy Bob Thornton in THE ASTRONAUT FARMER („Astronaut Farmer“, 2006) ihr Können unter Beweis.

Madsen spielte in Francis Ford Coppolas THE RAINMAKER („Der Regenmacher“, 1997) mit Matt Damon, Rob Reiners GHOSTS OF MISSISSIPPI („Das Attentat“, 1996) mit Alec Baldwin, Whoopi Goldberg und James Woods, dem Kultklassiker CANDYMAN („Candymans Fluch“, 1992) mit Tony Todd, Dennis Hoppers coolem Noir-Thriller THE HOT SPOT („The Hot Spot – Spiel mit dem Feuer“, 1990), dem ersten HBO-Film „Long Gone“ und David Lynchs DUNE („Der Wüstenplanet“, 1984). Ihre enorme Vielseitigkeit demonstrierte Madsen in den Independentfilmen ALMOST SALINAS (2001) mit John Mahoney und AMERICAN GUN („American Gun“, 2002) an der Seite von Oscar®-Gewinner James Coburn.

Kürzlich erst drehte Virginia Madsen die schräge Komödie DIMINISHED CAPACITY (2008) gemeinsam mit Matthew Broderick und Alan Alda sowie den Thriller RIPPLE EFFECT (2007) mit Forest Whitaker ab, zudem wird sie schon bald in AMELIA (2009) zu sehen sein.

VIRGINIA MADSEN

Filmographie (Auswahl)

		Regie
2009	DAS HAUS DER DÄMONEN	Peter Cornwell
2008	DIMINISHED CAPACITY	Terry Kinney
2007	RIPPLE EFFECT	Philippe Caland
	THE NUMBER 23 („Nummer 23“)	Joel Schumacher
2006	THE ASTRONAUT FARMER („Astronaut Farmer“)	The Polish Brothers
	FIREWALL („Firewall – Ein todsicheres Programm“)	Richard Loncraine
	A PRAIRIE HOME COMPANION („Robert Altman’s Last Radioshow“)	Robert Altman
2004	SIDEWAYS („Sideways“)	Alecander Payne
2002	AMERICAN GUN („American Gun“)	Alan Jacobs
2001	ALMOST SALINAS	Terry Green
1999	THE HAUNTING („Das Geisterschloss“)	Jan De Bont
1998	AMBUSHED („Ambushed – Dunkle Rituale“)	Ernest R. Dickerson
1997	THE RAINMAKER („Der Regenmacher“)	Francis Ford Coppola
1996	GHOSTS OF MISSISSIPPI („Das Attentat“)	Rob Reiner
	BORDELLO OF BLOOD („Geschichten aus der Gruft: Bordello of Blood“)	Gilbert Adler
1995	THE PROPHECY („God’s Army – Die letzte Schlacht“)	Gregory Widen
1994	CAROLINE AT MIDNIGHT („Augenblicke des Todes“)	Scott McGinnis
1992	CANDYMAN	Bernard Rose

	(„Candymans Fluch“)	
1991	HIGHLANDER II: THE QUICKENING („Highlander II – Die Rückkehr“)	Russell Mulcahy
1990	THE HOT SPOT („The Hot Spot – Spiel mit dem Feuer“)	Dennis Hopper
1989	HEART OF DIXIE („Brennender Hass“)	Martin Davidson
1988	MR. NORTH („Mr. North – Liebling der Götter“)	Danny Huston
1987	ZOMBIE HIGH	Ron Link
	SLAM DANCE	Wayne Wang
1986	FIRE WITH FIRE („Fire with Fire – Verbotene Leidenschaft“)	Duncan Gibbins
	MODERN GIRLS („Hummeln im Hintern“)	Jerry Kramer
1985	CREATOR („Creator – Der Professor und die Sünde“)	Ivan Passer
1984	DUNE („Der Wüstenplanet“)	David Lynch
	ELECTRIC DREAMS („Computer-Träume“)	Steve Barron
1983	CLASS („Class – Vom Klassenzimmer zur Klassefrau“)	Lewis John Carlino

KYLE GALLNER

Matt

KYLE GALLNER kennt man vor allem als einen der Stars der Erfolgsserie „Veronica Mars“. Zu seinen weiteren Fernseharbeiten zählen „Law & Order: SVU“, „The Closer“, „Medium“, „Bones“, „Cold Case“, „Close to Home“, „Four Kings“, „Judging Amy“ und „Touched By an Angel“. Außerdem hatte er wiederkehrende Parts in „Smallville“, „CSI: NY“, der HBO-Serie „Big Love“ sowie in „The Shield“.

Gallner verkörperte Rollen in Independentfilmen wie RED („Red“, 2008) mit Bryan Cox, dem Berlinale-Wettbewerbsbeitrag GARDENS OF THE NIGHT (2008) mit John Malkovich sowie DANIKA („Visions – Die dunkle Gabe“, 2006) mit Marisa Tomei und Craig Bierko. Weitere Filmauftritte hatte er in Wes Cravens Thriller RED EYE („Red Eye“, 2005) mit Cillian Murphy und Rachel McAdams sowie WET HOT AMERICAN SUMMER (2001) mit Janeane Garofalo, Paul Rudd, Molly Shannon und Amy Poehler.

Demnächst wird man ihn in dem Horrorfilm JENNIFER’S BODY (2009) mit Megan Fox nach einem Drehbuch von Oscar®-Gewinnerin Diablo Cody (JUNO) sehen, sowie in dem Reboot von A NIGHTMARE ON ELM STREET (2010), in dem sich Jackie Earle Haley den Klingenhandschuh von Freddie Krueger überstreifen wird.

Kyle Gallner lebt mit seiner Familie in Los Angeles.

KYLE GALLNER Filmographie

		Regie
2010	A NIGHTMARE ON ELM STREET	Samuel Bayer
2009	JENNIFER’S BODY	Karyn Kusama
	DAS HAUS DER DÄMONEN	Peter Cornwell
2008	GARDENS OF THE NIGHT	Damian Harris
	RED („Red“)	Trygve Allister Diesen, Lucky McKee
2006	DANIKA	Ariel Vromen
2005	RED EYE („Red Eye“)	Wes Craven
2001	WET HOT AMERICAN SUMMER	David Wain

MARTIN DONOVAN

Peter

MARTIN DONOVAN kennt das Fernsehpublikum als Mary-Louise Parkers Lover in der vielgelobten Showtime-Serie „Weeds“. Außerdem spielte er in „Masters of Horror: Right to Life“ für Showtime, dem FX-Film „RFK“, der Fox-Serie „Pasadena“, „Amy and Isabelle“, „The Great Gatsby“ und „When Trumpets Fade“ von HBO. Sein Debüt als Seriendarsteller gab er in „Wonderland“.

Martin Donovan ist außerdem ein versierter Filmschauspieler. Zu seinen Arbeiten zählen **SAVED!** („Saved! - Die Highschool-Missionarinnen“, 2004), **PIPE DREAM** („Pipe Dream – Lügen haben Klempnerbeine“, 2002), Jane Campions Henry-James-Verfilmung **THE PORTRAIT OF A LADY** („Portrait of a Lady“, 1996) mit Nicole Kidman, die ihm eine Auszeichnung von der National Society of Film Critics als bester Nebendarsteller einbrachte, **THE SENTINEL** („The Sentinel – Wem kannst du trauen“, 2006) mit Michael Douglas und Kiefer Sutherland, **THE QUIET** („The Quiet – Kannst du ein Geheimnis für dich behalten“, 2005) mit Edie Falco, **WIND CHILL** („Der eisige Tod“, 2007) mit Emily Blunt, **THE UNITED STATES OF LELAND** („State of Mind“, 2003) mit Kevin Spacey und Don Cheadle, Christopher Nolans **INSOMNIA** („Insomnia - Schlaflos“, 2002) mit Al Pacino und Robin Williams, **AGENT CODY BANKS** („Agent Cody Banks“, 2003), **THE OPPOSITE OF SEX** („Das Gegenteil von Sex“, 1998) mit Christina Ricci und Lisa Kudrow, **LIVING OUT LOUD** („Wachgeküsst“, 1998) mit Holly Hunter, Elias Koteas und Danny DeVito, **IN A SAVAGE LAND** („In einem wilden Land“, 1999), **ONEGIN** („Onegin – Eine Liebe in St. Petersburg“, 1999), **HEAVEN** (1998), **HOLLOW REED** („Lautlose Schreie“, 1996) und **NADJA** („Nadja“, 1994).

AMANDA CREW

Wendy

AMANDA CREW wurde in Langley, British Columbia, geboren und wuchs dort auch auf. Mit ihrer Rolle in der kanadischen Erfolgsserie „Whistler“ machte sie nachhaltig auf sich aufmerksam. 2007 gewann sie dafür den Leo Award als beste weibliche Darstellerin in einer Dramaserie.

Ihre Schauspielkarriere begann aber bereits 2003, als sie für die kanadische Serie „15/Love“ gecastet wurde, bei der sie zwei Jahre lang fest zum Ensemble gehörte. Zu ihren weiteren Fernsehauftritten zählen feste Rollen in „Life As We Know It“ und „Smallville“ sowie Hauptrollen in den Movies-of-the-Week „Meltdown“ und „Genesis Code“. Außerdem sah man sie in einem Werbespot für Coca-Cola.

Zu ihren Filmarbeiten gehören **FINAL DESTINATION 3** („Final Destination 3“, 2006), **SHE’S THE MAN** („She’s the Man – Voll mein Typ“, 2006) mit Amanda Bynes, **THAT ONE NIGHT** (2008), **JOHN TUCKER MUST DIE** („Rache ist sexy“, 2006), **SEX DRIVE** („Spritztour“, 2008) und **BREAK-UP ARTIST** (2009). Zudem hatte sie eine Rolle in dem Kurzfilm „Dear Sara, Sincerley Patty“.

ELIAS KOTEAS

Reverend Popescu

ELIAS KOTEAS zählt zu den meistbeschäftigten und wandlungsfähigsten Schauspielern der Gegenwart. Er hat mit einer Reihe der namhaftesten Regisseure an außerordentlichen Filmprojekten gearbeitet. Zuletzt sah man ihn in David Finchers *THE CURIOUS CASE OF BENJAMIN BUTTON* („Der seltsame Fall des Benjamin Button“, 2008) mit Brad Pitt und Cate Blanchett. Für Fincher stand er zuvor bereits in *ZODIAC* („Zodiac – Die Spur des Killers“, 2007) vor der Kamera.

Hinzu kommen Filme wie Francis Ford Coppolas *GARDENS ON STONE* („Der steinerne Garten“, 1987) und *TUCKER* („Tucker – Ein Mann und sein Traum“, 1988), *FULL MOON IN BLUE WATER* („Die Trottel vom Texas-Grill“, 1988), *MALAREK* (1989), der ihm seine erste von zwei Nominierungen für einen Genie Award als bester Darsteller einbrachte; David Cronenbergs *CRASH* („Crash“, 1996), der bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes den Spezialpreis der Jury gewinnen konnte; *HIT ME* (1996) von Steven Shainberg; *GATTACA* („Gattaca“, 1997) mit Uma Thurman, Ethan Hawke und Jude Law; Gregory Hobblits *FALLEN* („Dämon“, 1998) mit Denzel Washington; Bryan Singers *APT PUPIL* („Der Musterschüler“, 1998); *LIVING OUT LOUD* („Wachgeküsst“, 1999) mit Martin Donovan, Holly Hunter und Danny DeVito; der Academy-Award®-nominierte Kriegsfilm *THE THIN RED LINE* („Der schmale Grat“, 1998) von Terrence Malick; *NOVOCAINE* („Novocaine – Zahn um Zahn“, 2001) mit Steve Martin und Helena Bonham-Carter; *HARRISON’S FLOWERS* („Harrison’s Flowers“, 2000) mit Andie MacDowell und Adrien Brody; Bill Paxtons *THE GREATEST GAME EVER PLAYED* („Das größte Spiel seines Lebens“, 2005) mit Shia LaBeouf; *COLLATERAL DAMAGE* („Collateral Damage“, 2002) mit Arnold Schwarzenegger und John Leguizamo; *S1M0NE* („S1m0ne“, 2002) mit Al Pacino und Winona Ryder, *POWER OF ATTORNEY* („Die Macht der Gewalt“, 1995); *THE PROPHECY* („God’s Army – Die letzte Schlacht“, 1995) mit Virginia Madsen, Christopher Walken und Viggo Mortensen; *LOST SOULS* („Lost Souls“, 2000) mit Winona Ryder; *CAMILLA* („Camilla“, 1994); *LOOK WHO’S TALKING TOO*, („Kuck mal wer da spricht 2“, 1990) mit John Travolta und Kristie Alley, *ALMOST AN ANGEL* („Beinahe ein Engel“, 1990); *DESPARATE HOURS* („24 Stunden in seiner Gewalt“, 1990) mit Mickey Rourke und Anthony Hopkins; *TEENAGE MUTANT NINJA TURTLES* („Turtles“, 1990); *CRAZY HORSE* („Friends, Lovers & Lunatics“, 1989) sowie *SOME KIND OF WONDERFUL* („Ist sie nicht wundervoll“, 1987).

Zudem spielte er wiederholt für Atom Egoyan, in *THE ADJUSTER* („Der Schätzer“, 1991), *EXOTICA* („Exotica“, 1994) und *ARARAT* („Ararat“, 2002), der ihm einen Genie Award als bester Nebendarsteller einbrachte.

Zu den jüngeren Projekten von Elias Koteas zählen *SHOOTER* („Shooter“, 2007) von Antoine Fuqua mit Mark Wahlberg; *SKINWALKERS* („Skinwalkers“, 2006); *DARK STREETS* (2008); *PRISONER* (2007) und *THE GIRL IN THE PARK* („The Girl in the Park“, 2007) von David Auburn mit Sigourney Weaver und Kate Bosworth. In Kürze sieht man ihn auch in *I COME WITH THE RAIN* (2009) mit Josh Hartnett und *THE 4TH KIND* (2009) mit Milla Jovovich.

ÜBER DIE FILMEMACHER

PETER CORNWELL

Regie

Mit DAS HAUS DER DÄMONEN gibt PETER CORNWELL sein Langspielfilmdebüt. Internationale Anerkennung erntete er zuvor mit seinem preisgekrönten animierten Kurzfilm „Ward 13“. Unter anderem erhielt diese Produktion den FIPRESCI Prize Best Animation beim Tirana International Film Festival, den Publikumspreis als bester Kurzfilm des San Sebastian Horror und Fantasy Film Festival, den Preis für den besten animierten Film bei den Lexus IF Awards – und gehörte darüber hinaus in der Kategorie Animated Short Film der Vorauswahl für die Oscars® an.

ADAM SIMON

Buch

ADAM SIMON ist ein Veteran der Roger-Corman-Film-Factory, wo er Kultfilme wie BRAIN DEAD („Brain Dead“, 1990) und CARNOSAURUS („Carnosaurus“, 1993) schrieb und inszenierte. Seine preisgekrönten Theaterstücke für Tim Robbins' The Actors Gang wurden in Los Angeles, Chicago, dem Public Theater in New York und im Rahmen des Edinburgh Festivals aufgeführt. Unter anderem war er für Oliver Stone, John Landis, James Cameron und Peter Guber als Autor und Überarbeiter tätig.

Für das Fernsehen schuf Simon mit „The Typewriter, The Rifle & The Movie Camera“ über Sam Fuller, sowie „The American Nightmare“ über die traumatischen Horrorfilme Nordamerikas der späten Sechziger- und frühen Siebzigerjahre bislang zwei preisgekrönte Dokumentationen. Unlängst adaptierte er David Macks Comicserie „Kabuki“ für Fox Searchlight Films sowie Kaye Gibbons' Roman „Sights Unseen“. Derzeit ist er als Chefautor mit der Adaption aller sieben Horrormane von Charles Williams beauftragt. Als erstes wird dessen Meisterwerk „All Hallow's Eve“ in Drehbuchform gebracht. Gemeinsam mit Tim Metcalfe schrieb er BONES („Bones – Bis auf die Knochen“, 2001), den New Line Cinema produzierte, sowie diverse Minierserien und Pilotfilme für HBO, Showtime, USA Networks und Sony Television.

TIM METCALFE

Buch

TIM METCALFE wurde in Cincinnati geboren. Er besuchte die University of Cincinnati und das California Institute of the Arts.

1982 verkaufte er an Interscope Pictures sein erstes Drehbuch, REVENGE OF THE NERDS („Rache der Eierköpfe“, 1984), das bei 20th Century Fox erfolgreich verfilmt wurde und derzeit als Broadway Musical entwickelt wird. Metcalfe und seine damaligen Partner blieben dabei, für die Jugend

ausgerichtete, mit geringem Budget realisierbare Stoffe zu schreiben, so etwa Charlie Sheens THREE FOR THE ROAD („Drei auf dem Highway“, 1987).

1987 löste sich Metcalfe von seinen Partnern und etablierte sich als selbstständiger Drehbuchautor. Er arbeitete unter anderem für Produzenten wie Steven Spielberg, Norman Lear und Oliver Stone. Für letzteren schrieb er IRON MAZE („Iron Maze – Im Netz der Leidenschaft“, 1991) mit Bridget Fonda und Jeff Fahey, der 1991 beim Tokio International Film Festival für das Beste Drehbuch ausgezeichnet wurde.

1993 produzierte Propaganda sein Drehbuch KALIFORNIA („Kalifornien“, 1993), bei dem sein Freund aus Kindertagen, Stephen Levy, als Koautor fungierte und Brad Pitt und David Duchovny als Hauptdarsteller zu sehen waren.

Sein Regiedebüt gab Metcalfe 1996 mit dem von Oliver Stone produzierten KILLER: A JOURNAL OF MURDER („Killer – Tagebuch eines Serienmörders“, 1996). Hauptdarsteller James Woods konnte sich über einen Golden Satellite Award freuen und wurde zudem beim Sitges International Film Festival als bester Schauspieler ausgezeichnet.

2001 verfasste Metcalfe gemeinsam mit Partner Adam Simon das Drehbuch des Horrorfilms BONES („Bones – Bis auf die Knochen“, 2001) mit Snoop Dog und Pam Grier.

Im Fernsbereich war er als Co-Autor von „The Day Lincoln Was Shot“ tätig und schrieb „44 Minutes: The North Hollywood Shootout“, das bislang quotenstärkste TV-Movie bei FX Channel. Ferner zählt er zum Autoren- und Produzententeam der von Kritikern gelobten Showtime-Serie „Street Time“ mit Rob Morrow.

Als Nächstes will er seine Adaption der Memoiren THIS DARK WORLD mit Vera Farmiga inszenieren. Metcalfe ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Vermont.

PAUL BROOKS

Produktion

PAUL BROOKS studierte an der London University Englisch, Philosophie, Psychologie und Soziologie und arbeitete zunächst im Immobilienbereich, bevor er in die Filmbranche wechselte.

Brooks ist seit über 15 Jahren in England und den USA als Produzent und Verleiher tätig und gründete Mitte der Neunzigerjahre Metrodome Group, eine in England ansässige Produktions- und Verleihfirma. Im Verleihbereich war Brooks zuständig für Filme wie BUFFALO 66 („Buffalo 66“, 1998), PALOOKAVILLE („Kleine Gangster, große Kohle“, 1995), CHASING AMY („Chasing Amy“, 1997) und CHOPPER („Chopper“, 2000). Als Produzent brachte er Titel wie SHADOW OF THE VAMPIRE („Shadow of the Vampire“, 2000) und MY BIG FAT GREEK WEDDING („My Big Fat Greek Wedding – Hochzeit auf Griechisch, 2002“) auf den Weg, die beide eine Oscar®-Nominierung erhielten (in den Kategorien bester Nebendarsteller bzw. bestes Drehbuch). Auch der übernatürliche Thriller WHITE NOISE („White Noise: Schreie aus dem Jenseits“, 2005) mit Debra Messing, Diane Keaton und Mandy Moore

sowie die romantische Komödie NEW IN TOWN (2009) mit Renée Zellweger und Harry Connick Jr. stehen auf seiner Filmografie als Produzent.

Zu seinen kommenden Projekten zählen der übernatürliche Thriller TOWN CREEK (2009) für Lionsgate von Joel Schumacher, der Thriller THE NEW DAUGHTER (2009) mit Kevin Costner und Ivana Baquero sowie der Psychothriller THE 4TH KIND (2009) mit Milla Jovovich.

Momentan ist Brooks Präsident von Gold Circle Films.

ANDREW TRAPANI

Produktion

ANDREW TRAPANI begann seine Karriere im Entertainmentbereich beim Videospiele-Entwickler und –Herausgeber Crystal Dynamics Inc. (nun eine Division von Eidos Interactive). Nach einer kurzen Zeit in der Spieletester-Abteilung wurde er erst zum Game Designer, später zum Game Producer befördert. Bei Crystal war Trapani für die Entwicklung und Produktion von einigen der ersten Spiele für die Sony Playstation verantwortlich, wie „Solar Eclipse“, „3D Baseball“ und dem Bestseller „Legacy of Kain“. Angesichts der Auswahl an Projekten entschied sich Trapani dafür, seinen Job aufzugeben, um sich den Traum zu erfüllen, in die Spielfilmproduktion einzusteigen.

In seinen ersten zwölf Monaten in Hollywood produzierte er den Independentfilm TRUE RIGHTS (2000) sowie – im Werbebereich – Spots für D’Arcy Masius, Benton & Bowles und Procter & Gamble unter Federführung der in Beverly Hills ansässigen Produktionsfirma The End.

2001 gründete er das Produktions- und Managementunternehmen Integrated Films and Management. Gemeinsam mit Co-Gründer Steve Whitney verkaufte und/oder produzierte er Filme wie das erfolgreiche Remake von THE AMITYVILLE HORROR („Amityville Horror“, 2005), TAMARA (2005) mit Jenna Dewan und BORDERLAND („Borderland“, 2007). Als Manager unterstützte er die Drehbuchautoren von MISSION: IMPOSSIBLE 2 („Mission: Impossible 2“, 2000), ENEMY OF THE STATE („Der Staatsfeind Nr. 1“, 1998), THE FOG („The Fog – Nebel des Grauens“, 2005), DAY OF THE DEAD („Day of the Dead“, 2007), THE CORE („The Core – Der innere Kern“, 2003) und FINAL DESTINATION („Final Destination“, 2000).

Trapani bereitet derzeit den Teenie-Thriller HOOKING UP (2009) für RightOFF Entertainment vor. Zu seinen weiteren Projekten zählen die Adaption von Joshilyn Jacksons Bestseller GODS IN ALABAMA und ein Biopic über John DeLorean.

DANIEL FARRANDS

Produktion

DANIEL FARRANDS, der schon sein Leben lang ein begeisterter Fan von Horrorfilmen war, verkaufte sein erstes Projekt mit 18 Jahren an TriStar Pictures. Kurz danach schrieb er das Drehbuch zu RAVE (1994), den der bekannte Choreograph Adolfo „Shabba-Doo“ Quinones inszenierte.

1994 führte ihn seine Leidenschaft für das Horrorgenre – vor allem für die „Halloween“-Reihe – ins Büro von Moustapha Akkad, deren ausführenden Produzenten. Akkad war sofort von Farrands' lexikalischem Wissen über die HALLOWEEN-Filme beeindruckt und engagierte ihn als Drehbuchautor für HALLOWEEN: THE CURSE OF MICHAEL MYERS („Halloween – Der Fluch des Michael Myers“, 1995), den Dimension Films in die Kinos brachte.

Seit mehr als 15 Jahren arbeitet Farrands nunmehr als Drehbuchautor, Regisseur und Produzent für Spielfilm- und Fernsehproduktionen. Unter anderem war er für Touchstone, Fox, TriStar, Nulmage, A&E sowie Starz/Anchor Bay tätig. Vor Kurzem war er Co-Autor und Associate Producer von JACK KETCHUM'S THE GIRL NEXT DOOR („Jack Ketchums Evil“, 2007), basierend auf dem kontroversen Bestseller. Zu seinen anstehenden Projekten zählen das übersinnliche Drama „Havenhurst“ von Lionsgate Television und Twisted Pictures (Produzenten des legendären SAW-Franchises) und „The Scream Team“, eine Komödienserie, die Farrands gemeinsam mit seinen Partnern von Shadowbox Entertainment entwickelt.

WENDY RHOADS

Produktion

WENDY RHOADS wurde in Los Angeles geboren und hat einen Bachelor of Arts in englischer Literatur an der UCLA erworben. Nach der Uni erhielt sie ihren ersten Job bei Gold Circle Films in der Entwicklungsabteilung. In den viereinhalb Jahren, die sie dort war, stieg sie zur Entwicklungschefin auf. Während ihrer Zeit bei Gold Circle Films zeichnete sie als ausführende Produzentin der romantischen Komödie THE WEDDING DATE („Wedding Date“, 2005) mit Debra Messing und Dermot Mulroney verantwortlich. Außerdem half sie bei der Entwicklung und Produktion der erfolgreichen romantischen Komödie BECAUSE I SAID SO („Von Frau zu Frau“, 2007) mit Diane Keaton und Mandy Moore.

DAS HAUS DER DÄMONEN entsteht im Rahmen eines First-Look-Deals, den Rhoads mit Gold Circle Films laufen hat.

SCOTT NIEMEYER

Ausführende Produktion

SCOTT NIEMEYER blickt auf eine über 17-jährige Karriere im Produktions- und Verleihbereich zurück. Er war erfolgreich beteiligt an der Produktion und Herausbringung von über 100 Spielfilmen wie etwa DUMB AND DUMBER („Dumm und dümmer“, 1994), KINGPIN („Kingpin“, 1996), WHITE NOISE („White Noise – Schreie aus dem Jenseits“, 2005) und dem Blockbuster MY BIG FAT GREEK WEDDING („My Big Fat Greek Wedding – Hochzeit auf Griechisch“, 2002), die erfolgreichste romantische Komödie aller Zeiten.

Niemeyer hatte Führungspositionen bei Unternehmen wie der Motion Picture Corporation of America, Orion Pictures und Metro-Goldwyn-Mayer inne. Als ausführender Produzent brachte er

Filme wie Eddie Griffins DYSFUNKTIONAL FAMILY (2003), WHITE NOISE („White Noise – Schreie aus dem Jenseits“, 2005), THE WEDDING DATE („Wedding Date“, 2005), JIMINY GLICK IN LALAWOOD („Jiminy Glick in Gagawood“, 2004), THE LONG WEEKEND („Mein verschärftes Wochenende“, 2005), SLITHER („Slither – Voll auf den Schleim gegangen“, 2006), GRIFFIN & PHOENIX (2006), BECAUSE I SAID SO („Von Frau zu Frau“, 2007), WHISPER („Whisper – Die Stimme des Bösen“, 2007), WHITE NOISE 2: THE LIGHT („White Noise: Fürchte das Licht!“, 2007), OVER HER DEAD BODY („Nur über ihre Leiche“, 2008), MY SASSY GIRL („My Sassy Girl – Unverschämt liebenswert“, 2008), NEW IN TOWN (2009) sowie die kommenden Produktionen CREEK (2009), THE NEW DAUGHTER (2009) und THE 4TH KIND (2009) auf den Weg.

NORM WAITT

Ausführende Produktion

Gemeinsam mit seinem Bruder gründete NORM WAITT die Firma Gateway Computers Inc., die als kleiner Hersteller von Computern begann und sich zu einem Multimilliarden-Unternehmen entwickelte. Nach fünf Jahren gemeinsamer Arbeit mit seinem Bruder verließ Waitt Gateway und rief im Jahr 2000 Gold Circle Entertainment ins Leben. Zudem gründete er die Firma Waitt Media, über die er heute 92 Radiostationen und mehr als 700 Werbetafeln betreibt.

In seiner Funktion als ausführender Produzent umfasst Waitts Filmographie unter anderem THE MAN FROM ELYSIAN FIELDS („Ein Mann für geheime Stunden“, 2001), MY BIG FAT GREEK WEDDING („My Big Fat Greek Wedding – Hochzeit auf Griechisch“, 2002), POOLHALL JUNKIES („Poolhall Junkies“, 2002), SONNY (2002), Eddie Griffins DYSFUNKTIONAL FAMILY (2003), WHITE NOISE („White Noise – Schreie aus dem Jenseits“, 2005), THE WEDDING DATE („Wedding Date“, 2005), JIMINY GLICK IN LALAWOOD („Jiminy Glick in Gagawood“, 2004), THE LONG WEEKEND („Mein verschärftes Wochenende“, 2005), SLITHER („Slither – Voll auf den Schleim gegangen“, 2006), GRIFFIN & PHOENIX (2006), BECAUSE I SAID SO („Von Frau zu Frau“, 2007), WHISPER („Whisper – Die Stimme des Bösen“, 2007), WHITE NOISE 2: THE LIGHT („White Noise: Fürchte das Licht!“, 2007), OVER HER DEAD BODY („Nur über ihre Leiche“, 2008), MY SASSY GIRL („My Sassy Girl – Unverschämt liebenswert“, 2008), NEW IN TOWN (2009) sowie die kommenden Produktionen CREEK (2009), THE NEW DAUGHTER (2009) und THE 4TH KIND (2009).

STEVE WHITNEY

Ausführende Produktion

STEVE WHITNEY gründete 2007 gemeinsam mit dem ehemaligen CAA-Agent Michael Menchel die Produktionsfirma Relevant Entertainment, um über sie Filme für Kino und Fernsehen zu realisieren. Als ausführender Produzent begleitete er BORDERLAND („Borderland“, 2007) mit Brian Presley und Sean Astin, der beim After Dark Horror Festival Premiere feierte, und stellte als Produzent den Familienklassiker RIN TIN TIN (2007) für Nu Image fertig.

Unter den Projekten, die Relevant entwickelt, finden sich die Neuverfilmung des Frank-Capra-Klassikers MEET JOHN DOE mit Jamie Foxx, THE PAUL POTTS STORY, bei dem „American Idol“-Produzent Simon Cowell mit an Bord ist, WHITE ZOMBIE den der legendäre Horrorfilm-Regisseur Tobe Hooper inszenieren soll, TORTOISE & THE HIPPO mit Walden Media und Andrew Adamson, das Remake eines der von Entertainment Weekly unter den „25 kontroversesten Filmen“ gelisteten Titeln, CANNIBAL HOLOCAUST, die Buddy-Komödie FAKERS gemeinsam mit Level 1 sowie ein bislang unbetitelter Thriller von Regisseur Joe Johnston.

Im Fernsbereich sorgte er für den Auftritt von William Baldwin in der ABC-Serie „Dirty Sexy Money“ mit Peter Krause und Donald Sutherland sowie den von DB Sweeney in der CBS-Produktion „Jericho“. Ferner entwickelt er gerade den Historienthriller „An American Insurrection“ von Regisseur Paris Barclay.

Zu seiner Filmographie zählen das aus dem Jahr 2005 stammende Remake von THE AMITYVILLE HORROR („Amityville Horror“) von Michael Bay mit Ryan Reynolds, das auf Platz eins in den amerikanischen Kinos startete (mit Dimension ist bereits ein Sequel in Entwicklung), sowie TAMARA („Tamara“, 2006) von FINAL DESTINATION-Erfinder Jeffrey Reddick, der von Lionsgate und Armada Pictures vertrieben wurde.

Seine Karriere im Entertainment-Bereich startete Whitney als Literatur-Agent bei der in Century City angesiedelten The Agency, wo er bei der Entwicklung und dem Verkauf von Filmen wie THE HURRICANE („Hurricane“, 1999) mit Denzel Washington, RETURN TO PARADISE („Für das Leben eines Freundes“, 1998) mit Vince Vaughn und WYATT EARP („Wyatt Earp“, 1994) mit Kevin Costner half. Später war er Vice President Production bei Carol Bodie Entertainment, die für die ausführende Produktion von GIRL, INTERRUPTED („Durchgeknallt – Girl, Interrupted“, 1999) verantwortlich zeichnete. Angelina Jolie wurde für ihre Rolle in dem Film mit einem Oscar® bedacht.

Im Jahr 2000 gründeten Whitney und Andrew Trapani Integrated Films & Management, mit der sie die Rechte für DAS HAUS DER DÄMONEN erwarben.

ADAM SWICA

Kamera

ADAM SWICA arbeitet sowohl für Kino- als auch Fernsehproduktionen. So war er für die Kameraarbeit bei den Kinofilmen DIARY OF THE DEAD („Diary of the Dead“, 2007), WEIRDSVILLE (2007), CITIZEN DUANE (2006), THE LIFE AND HARD TIMES OF GUY TERRIFICO (2005) sowie BRUISER („Bruiser“, 2000) zuständig und filmte Claude Jutras preisgekröntes Werk JOE’S SO MEAN TO JOSEPHINE („Warum ist Joe so mies zu Josephine?“, 1996), das beim Sundance Film Festival lief. Außerdem war er Kameramann des Kurzfilms „Kumar and Mr. Jones“, der beim Atlantic Film Festival den Award of Excellence sowie beim World Festival in Houston die Goldmedaille als bester Kurzfilm erhielt.

Zu seinen weiteren Arbeiten im Kinofilmbereich zählen WHITEOUT von Dominic Sena mit Kate Beckinsale (2009), bei dem er als 2nd Unit Director of Photography tätig war, COMEBACK SEASON

(2006), WRONG TURN („Wrong Turn“, 2003), NATIONAL LAMPOON’S SENIOR TRIP („Die Chaos-Clique auf Klassenfahrt“, 1995) und OVER THE EDGE („Wut im Bauch“, 1979). Bei MESMER (1994) und PALAIS ROYALE (2005) mit Kim Cattrall war er Aushilfskameramann.

Im Fernsehbereich drehte er die Filme „Killer Deal“ und „Balls Up“ sowie den für einen Genie Award nominierten „Alligator Pie“, dazu Episoden von „PSI Factor“, „Hardy Boys“ und „Material World“ der Canadian Broadcasting Corporation. Als 2nd Unit Kameramann fungierte er bei der dritten Staffel von „Mutant X“, der Serie „Beyond Paragon“, dem Fernsehfilm der Woche „Falling for You“ und bei „Canadian Brass“, der in der Kategorie Performance Art Program mit einem Genie Award ausgezeichnet wurde. Außerdem war er Kameramann bei zahlreichen Kurzfilmen, Werbespots und Musicvideos.

ALICIA KEYWAN

Szenenbild

ALICIA KEYWAN hat üppige und umfassende Credits sowohl im Kinofilm- als auch im Fernsehbereich. Sie zeichnet für das Production Design bei THE ALPHABET KILLER („The Alphabet Killer“, 2008), THE MESSENGERS („The Messengers“, 2007) mit Dylan McDermott, WRONG TURN („Wrong Turn“, 2003), YOU STUPID MAN („Love Birds – Liebe auf den zweiten Blick“, 2002), BRIDE OF CHUCKY („Chuckys Braut“, 2003), THE PLANET OF JUNIOR BROWN (1997) und ANGEL IN A CAGE (1999) verantwortlich.

Als Co-Production Designer fungierte sie beim Komödienklassiker TOMMY BOY („Tommy Boy – Durch dick und dünn“, 1995) mit Chris Farley und als Supervising Art Director war sie bei DEAD RINGERS („Die Unzertrennlichen“, 1988) von David Cronenberg mit Jeremy Irons tätig, der mit einem Genie Award ausgezeichnet wurde.

Darüber hinaus war sie Art Director bei THAT OLD FEELING (1997) von Carl Reiner mit Bette Midler, BOGUS („Bogus“, 1996) mit Gerard Depardieu, Whoopi Goldberg und Haley Joel Osment sowie THE AIR UP THERE („Der Sprung nach oben“, 1994) mit Kevin Bacon.

TOM ELKINS

Schnitt

TOM ELKINS begann seine Karriere als Assistent in Ron Howards Cutterteam bei THE MISSING („The Missing“, 2003) und THE DA VINCI CODE („The Da Vinci Code – Sakrileg“, 2006). Weitere Assistentenjobs hatte er bei Wes Cravens RED EYE („Red Eye“, 2005) und CURSED („Verflucht“, 2004) sowie bei der Universal-Produktion WANTED („Wanted“, 2008).

Als Schnittmeister arbeitete er an WHITE NOISE 2: THE LIGHT („White Noise: Fürchte das Licht!“, 2007) von Patrick Lussier und FOR LOVE OF AMY (2007).

Vor seiner Zeit als Cutter arbeitete er als Produktionskoordinator an verschiedenen Filmen, darunter Mel Gibsons PAYBACK („Payback – Zahltag“, 1999) und THE BIG LEBOWSKI („The Big Lebowski“, 1998) von den Coen-Brüdern.

Elkins machte sich auch einen Namen dafür, für die Filme, an denen er arbeitete, Stimmen und zusätzliche Musik beizusteuern. Dazu zählen CURSED, RED EYE, WHITE NOISE 2: THE LIGHT und VISION QUEST („Crazy for You“, 1985).

Seit Jahren inszeniert er als Regisseur Werbespots, Kurzfilme und Industriefilme. Seine Spezialität sind Ausbildungsfilme im Bereich der Genres Horror und Komödie.

MEG McMILLAN

Kostüm

MEG McMILLAN hat an einer Reihe von Spielfilmen, Kurzfilmen und Fernsehprogrammen mitgewirkt. Zu ihren Filmarbeiten als Kostümdesignerin zählen BILLY (2007), POPULATION 436 (2006), LUCID (2005), COWARDS BEND THE KNEE (2003), der Genie-prämierte THE SADDEST MUSIC IN THE WORLD (2003) mit Isabella Rosselini, YELLOWKNIFE (2002), NOSTRADAMUS („Nostradamus“, 2000), SHALL WE DANCE („Darf ich bitten“, 2004) mit Richard Gere, Jennifer Lopez und Susan Sarandon, A WOMAN IS A HELLUVA THING (2001), EMPORTE-MOI („Nimm mich mit“, 1999), LAW OF ENCLOSURES (2000), DESIRE („Fatale Sehnsucht“, 2000) und WOMAN WANTED („Woman Wanted“, 2000) von und mit Kiefer Sutherland sowie mit Holly Hunter.

Zu ihren vielen Kurzfilmen zählen: MY HEART YEARNs IN VAIN, CHANGING ROOMS, ZEPPELIN PILOT, THREE SAD SHORTS, BRAVO FACT FILE: VALDINE ANDERSON, SPRING CHICKENS, FRUGAL, HIDE N' SEEK, HEART OF THE WORLD, EPIPHANY RULES und THE LOST BUNDEJFIORD EXPEDITION.

Für das Fernsehen entwarf sie die Kostüme für die Filme „Elijah“, „Tornado Warning“, „Society's Child“, „Tamara“, „Christmas Rush“, „Inside the Osmonds“, „Children of My Heart“, „Life in A Day“, „Escape From Mars“, „Roswell Project“, „Dream House“, und „Trucks“. Zudem gehörte sie zum Stab der Produktionen „Chasing Hamilton's Ghost“, „Falcon Beach“, „My Dad is 100 Years Old“, „Intrepid-Blue Print for Bond“, „The Flying Bandit“, „Le Geante de Beaupre“ sowie der ersten beiden Staffeln von „The Adventures of Shirley Holmes“.

ROBERT J. KRAL

Musik

ROBERT J. KRAL arbeitete in der Tonabteilung des australischen National Nine Television Network und der South Australian Film Corporation, wo er die Musik für Dutzende von Videoproduktionen komponierte. 1991 studierte er mit David Raksin, Jerry Goldsmith, Richard Bellis, Buddy Baker und Bruce Broughton an der University of Southern California in deren „Scoring for Motion Pictures and Television Program“.

Für das Fernsehen zeichnet er verantwortlich für die Musik der Kinderserien „Cyberkidz“ und „Angel“, die jeweils auf einem Soundtrackalbum veröffentlicht wurde, der übersinnlichen Serien „Miracles“ und „Duck Dodgers“, für die er je einen Annie Award für Best Achievement in Music for an Animated Series erhielt, der FBI-Thriller-Serie „The Inside“ sowie der Miniserien „The Lost Room“ und „The Dresden Files“.

Er schrieb die Musik für THE LEGEND OF BILLY THE KID (1994) und die australische Komödie MASLIN'S BEACH (1997). Zuletzt komponierte er den Soundtrack für den Animationsfilm SPERMAN DOOMSDAY und zwei Segmente der sechsteiligen Anthologie „Batman: Gotham Knight“.